

Unendliche Weite und seltene Tiere

Vogelbegeisterte Eichsfelder erkunden auf dreizehntägiger Rundreise den Norden Schottlands

Der gebürtige Heiligenstädter Mathias Kunz berichtet von einem interessanten Ausflug:

Ende August trafen sich zwölf vogelbegeisterte Eichsfelder in der schottischen Hauptstadt Edinburgh, um eine vogelkundliche Rundreise dreizehntägige durch den Norden Schottlands zu unternehmen. Landschaftliche und kulturelle Aspekte standen auch auf dem Programm. So konnte gleich am ersten Abend das gigantische Abschlussfeuerwerk des Edinburgh-Festivals bewundert werden.

Der nächste Tag brachte ein Highlight der Ornithologie: Per Schlauchboot ging es zu der Felsinsel Bass Rock, auf dem sich eine der weltweit größten Basstölpel-Kolonien (rund 150 000 Tiere) befindet.

Weitere Vogelbeobachtungsstationen waren die Musselburgh Ponds, wo aus nächster Nähe neben zahlreichen Enten, Gänsen und Limikolen etwa 1000 Austernfischer beobachtet werden konnten.

Besuch am rätselhaften Steinkreis von Brodgar

Am Loch Leven gaben sich gleich fünf Fischadler mit Beute ein Stelldichein. Landschaftlich sehr beeindruckend war die blühende Heide in den weiten Bergen der Cairngorms, wo die Ornithologen in einer Mountain Lodge in den kaledonischen Kiefernwäldern untergebracht waren. Auf einer Wanderung über weite Felsplateaus ließ sich das Schottische Moorschnee-



Die atemberaubende Landschaft lud während der Wanderung häufig zum Verweilen ein.

Foto: privat

huhn sehen und hören. Ein weiterer Höhepunkt war die Überfahrt auf die Orkney-Inseln: neben vielen Alken (Tordalke, Trottellummen, Gryllestien) und Raubmöwen wurde ein Zwergwal in der Nordsee gesichtet. Sehr interessant waren

auch die steinzeitlichen Ausgrabungen auf den Inseln, zum Beispiel die Siedlung Skara Brae oder der rätselhafte Steinkreis von Brodgar. Über einsame schmale Straßen ging es dann einmal um die schottische Nordküste herum, mit sagenhaften

Felsgrotten, fjordartigen Lochs mit Burgruinen, traumhaften Sandbuchten und vielen Schafherden, die die sonst menschenleeren Weiten in den Highlands bevölkern. Insgesamt konnten über 120 Vogelarten registriert und beobachtet werden, da-

runter nicht alltägliche Arten wie Dunkler Sturmtaucher, Sumpfohreule und Regenbrachvogel. Begeistert von der schottischen Weite und der vielfältigen Vogelwelt traten die Ornithologen von Edinburgh aus nach den Rückflug an.